

Zeit hört das Schäumen auf, worauf die Flüssigkeit nicht mehr weiter erhitzt wird. Es destillirt dabei ein trübes Wasser über von eigenthümlichen Geruch. Versetzt man dieses Destillat mit einigen Tropfen Schwefelsäure, so ändert sich der Geruch sogleich, und wird äusserst angenehm, ähnlich dem von Rosenholz. Die Schwefelsäure sättigt eine äusserst kleine Menge einer flüchtigen Base. Durch Auflösen von Kochsalz und Rectificiren des gereinigten Destillates, endlich durch Abdestilliren über Chlorcalcium erhält man Tropfen eines dickflüssigen ätherischen Öles von blassgelblicher Farbe und angenehmen Geruch. Bei der Destillation konnte sonst kein Körper wahrgenommen werden. Die Aloëlösung in der Natronlauge enthält nun einen krystallisirten, oben erwähnten Körper, und mehrere Harze, nebst einer sehr kleinen Menge einer flüchtigen fetten Säure. Wird die klare Flüssigkeit mit einer Säure versetzt, z. B. Schwefelsäure, und mit Äther geschüttelt, so färbt sich dieser intensiv gelb. Er hinterlässt beim Verdunsten einen krystallinischen Rückstand von intensiv gelber Farbe. Schüttelt man die ätherische Lösung mit einer Ammoniaklösung, so färbt sich diese intensiv carminroth. Dieser krystallinische Rückstand löst sich in siedendem Wasser, wobei etwas Harz ungelöst bleibt. Die siedende wässrige Lösung gibt ihre gelbe Farbe an Thierkohle ab, und beim Erkalten scheiden sich ungefärbte Krystalle ab, die sich nunmehr ohne Färbung in Alkalien lösen, und ohne Rückstand flüchtig sind.

Bei dem Zusatz von Säuren zu der alkalischen gekochten Aloëlösung scheiden sich grosse Mengen von Harz ab, das anfangs halbflüssig, nach dem Trocknen spröde wird. In der Flüssigkeit, die von diesem Niederschlage getrennt wird, sind ausser dem krystallisirten Körper noch zwei harzähnliche Körper enthalten, abgesehen von der durch Ammoniak und Luft carminroth sich färbenden Substanz und Spuren von flüchtiger, fetter Säure.

II. Saponin.

Das Saponin, über welches ich bei der Publication der Untersuchung der Rosskastanie mir ausführlichere Mittheilungen zu machen vorbehalte, wird bekanntlich durch Säuren, am besten Salzsäure, in wässriger Lösung bei der Siedhitze zersetzt, unter Ausscheidung von gelatinösen Flocken. Diese Flocken entstehen gleichzeitig mit einem gelöst bleibenden Kohlehydrate. Herr von Payr, Assistent am